

p172 Reliktbraunerde aus Verwitterungsmaterial der Urbrenz-Sande**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	p-B04	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	Wald, Acker	
Relief	gerundete Scheitelpunkte und schwach geneigte Hänge	
Bodentyp	tief entwickelte lessivierte Reliktbraunerde und mittel tief entwickelte Braunerde-Parabraunerde über Reliktbraunerde	
Ausgangsmaterial	altpleistozäne, verwitterte Flussbettablagerungen, örtlich sekundär umgelagert; überlagert von geringmächtigen lösslehmhaltigen Fließerden (Decklage bzw. Erosionsrest der Mittellage)	
Bodenartenprofil	LS2–Lu, Gr2(3)	2–4 dm
	Ts3–4, Gr3–4	>10 dm
Karbonatführung	i. d. R. karbonatfrei, Urbrenz-Sande nach örtlicher Umlagerung bis an die Talunterhänge stellenweise schwach karbonathaltig	
Gründigkeit	tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	mullartiger Moder bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion LN		schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	sehr stark sauer
Bodenschätzung	SL5D, SL5Dg, sL4V, sL4DV, sL5V	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

nur punktuell vorhanden

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (290–330 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel (100–130 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (190–220 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 1.83	Wald: 2.00

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen bei Hermaringen und Sontheim a. d. Brenz